



Nachwuchswissenschaftler in der Krise unterstützen. Doktoratsstipendium ÖH Uni Wien

Die aktuelle Inflations- und Teuerungskrise trifft auch die Universität Wien mit voller Härte: Ein Aufnahmestopp beim wissenschaftlichen Personal, gestiegene Energiekosten und budgetäre Ungewissheit prägen diese prekäre Situation.

Insbesondere Nachwuchswissenschaftlerinnen und Nachwuchswissenschaftlern wird es hierdurch verunmöglicht, erste Schritte in Wissenschaft und Forschung zu setzen. Ohne Forschungsprojekte und Laufbahnstellen ist der Beginn einer akademischen Karriere nahezu aussichtslos. Dies führt zur existentiellen Gefährdung der wissenschaftlichen Zukunft!

In diesen Krisenzeiten sollten sich alle Studierende auf ihre ÖH verlassen können. Das gilt auch für Doktoratsstudierende. Die ÖH sollte ihnen bei der Überbrückung dieser schwierigen Situation tatkräftig beistehen und Lösungsansätze ausarbeiten. Eine erste Möglichkeit, um dies dem wissenschaftlichen Nachwuchs gezielt zu ermöglichen, wäre die Schaffung eines eigenen Fördertopfes für Dissertationsprojekte, deren Finanzierung nunmehr vor dem Aus steht. In diesem Sinne möge die ÖH Uni Wien ein Forschungsstipendium für angehende Nachwuchswissenschaftlerinnen etablieren, das alle Studiengänge betrifft. Die Vergabe möge durch ein interdisziplinär besetztes Fachgremium der einzelnen Fakultäten erfolgen.

Beschlusstext:

Die ÖH Uni Wien möge in ihrem Budget einen eigenen Posten zur Unterstützung von Nachwuchswissenschaftlerinnen (Doktoratsstudierende) aller Studienrichtungen schaffen, um ihnen durch ein Stipendienmodell beim Überbrücken der derzeitigen finanziellen Krisensituation an der Uni Wien finanziell unter die Arme zu greifen. Gleichzeitig setze sie sich mit dem Rektorat der Universität Wien an den Verhandlungstisch, um ein Ende des Aufnahmestopps für Nachwuchswissenschaftler zu erreichen.